

Reisekosten unter die Lupe genommen

SPARVORSCHLÄGE. Firmen können viel Geld sparen, wenn sie ihre Prozesse der Reisekostenabrechnung überarbeiten. Unsere Autorin gibt dazu Tipps.

Von **Sabine Knöfel**

Prüfen Sie Ihre Prozesse rund um die Reisekosten genau. Unsere Beispiele zeigen, wo unnötiger Aufwand betrieben wird: Barvorschüsse sind kostenintensiv und schlicht nicht notwendig, da sie durch Kreditkarten ersetzt werden können. Auch komplizierte Antragsverfahren sind unnötig. Wer klare Reiserichtlinien hat, verfügt quasi über ein implementiertes Antragsverfahren. Wer trotzdem nicht auf Reiseanträge verzichten will, sollte darauf achten, diesen Prozess elektronisch mit einer Software-Lösung abzubilden. Und identifizieren Sie Doppelungen: Ein Genehmigender reicht, Mehrfacherfassungen sind unnötig.

Es macht auch wenig Sinn, von den vom Bundesfinanzministerium festgelegten Pauschalen abzuweichen, denn das bedeutet für Mitarbeiter und Unternehmen Zusatzaufwand, selbst wenn gute Software-Lösungen die Differenzbeiträge und lohnsteuerpflichtigen Beträge automatisch berechnen. Das gilt auch für Sonderpauschalen, etwa während Messen. Der Mehraufwand egalisiert den möglichen Nutzen, günstiger ist, von der Reisekostenerstattung die Sachbezüge abzuziehen, statt vom Mitarbeiter den geldwerten Vorteil versteuern zu lassen.

Mehr Disziplin bei der Abgabe

Fristen für die Einreichung von Reisekosten verhindern verspätete Abgaben. Damit die Mitarbeiter schnell ihr Geld zurückerhalten, empfiehlt sich die Erstattung über Kreditoren, also wöchentlich



© KUTZMA; SHUTTERSTOCK

Dienstreisen sind teuer. Doch Sparpotenzial bergen die Prozesse rund um die Abrechnung.

oder schneller über die Finanzbuchhaltung statt monatlich über die Lohnbuchhaltung. Auch Firmenkreditkarten verhelfen zu zeitnahen Abrechnungen, besonders wenn die Kreditkarten mit dem Privatkonto des Mitarbeiters verknüpft werden. So hat der Mitarbeiter sogar einen Vorteil, denn in der Regel ist die Erstattung schneller auf seinem Konto als die monatliche Belastung durch die Kreditkarte. Schließlich kann der Einsatz von Kreditkarten den gesamten Prozess modernisieren, denn gute Reisekosten-Software ermöglicht dank Schnittstellen den automatischen Import von Kreditkartendaten.

Software einführen

Eine Software-Lösung liefert einen optimierten elektronischen Workflow, alle

aktuellen Werte, Transparenz über den Stand jeder Abrechnung, eine automatische Zuordnung von Reisekosten zu Kostenstellen und die Möglichkeit zur Analyse der Reisekosten. Schließlich ersetzen Schnittstellen zu allen gängigen Finanzbuchhaltungssystemen die manuelle Eingabe und ermöglichen die Übergabe vieler Reisekostenabrechnungen in einem Rutsch.

Der Einsatz von Software ermöglicht auch, die Dateneingabe dem Reisenden anzuvertrauen. Das entlastet Buchhaltung und Sekretariat. Achten Sie darauf, dass die Anwendung selbsterklärend ist, das vermeidet Schulungsaufwand.

Vorteile von SaaS nutzen

Bei der Auswahl der Software empfiehlt sich das Software-as-a-Service-Prinzip. Dabei wird dem Unternehmen eine individualisierte Lösung online zur Verfügung gestellt. Die Anwendung ist so immer aktuell und jederzeit skalierbar, die Abrechnung erfolgt fair nach Nutzern. Die Reisekostenabrechnung via Internet-Lösung hat außerdem den Vorzug, dass Mitarbeiter von jedem Internet-Zugang aus ihre Abrechnungen vorbereiten können, also auch auf der Geschäftsreise. Moderne Lösungen erlauben, die Belege auch in elektronischer Form beizufügen. ■

Sabine Knöfel

ist Gesellschafterin der HRworks GmbH mit Sitz in Freiburg im Breisgau.